

von Jörn-Erik Burkert

Die unwahrscheinliche Gewandtheit, die vielen Tricks und die schnellen Bewegungen sind wohl die Hauptgründe, warum asiatische Kampfsportarten den Betrachter immer wieder beeindrucken. Im letzten Jahr brachte Electronic Arts mit »Budokan« ein Spitzen-Kampfsportspiel auf den Markt. Alle Systeme wurden berücksichtigt, aber der kleine Commodore scheinbar wieder vergessen. Nun dürfen C-64-Besitzer auch mit diesem Spiel ihre ganze Kunst im Kampf Mann gegen Mann beweisen. Für Anfänger heißt es erst einmal, den Weg in den Übungsraum zu nehmen. Dort darf je nach Geschmack mit Stock, blanken Händen, dem Kendo-Schwert oder Nunchaku geübt werden. Wer sich stark genug fühlt, kann dann zu den Budokan-Meisterschaften antreten und vor ausgewähltem Publikum um die Krone des besten Kämpfers kämpfen. Budokan zeigt sich als Sportspiel der Spitzenklasse auf dem C64. Die Vielzahl der Bewegungsmöglichkeiten beeindruckt und ist eine Herausforderung an den Spieler. Für jede Kampfarmt gibt es bis zu zwanzig verschiedene Bewegungen und Schlagmöglichkeiten.

Hajime!



Nach dem Training geht es zum Turnier

ten. Die einzelnen Bewegungsphasen sind hervorragend animiert und gezeichnet. Im Übungsraum kann man die einzelnen Bewegungen üben und am eigenen Kampfverhalten feilen. Wer in anderen Kampfsportspielen schon Meister ist oder ein ausgezeichnetes Spiel dieses Genres sucht, wird

Vier der ca. 20 Bewegungsarten beim Karate



64ER ONLINE

mit Budokan seine Freude haben. Vorsicht aber – der gehobene Schwierigkeitsgrad sorgt für viele Übungsstunden am Joystick.

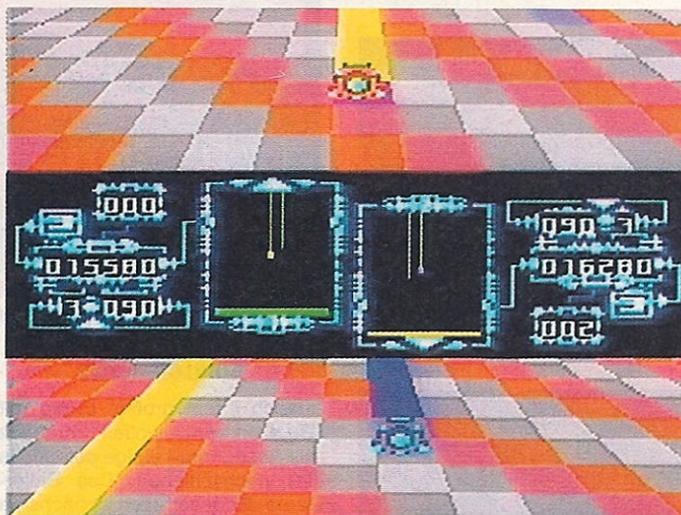
Name: Budokan, Preis: 54,95 Mark, Vertrieb: United Software, Hauptstr. 70, 4835 Rietberg 2

Budokan	
64'er	9
WERTUNG	von 10
Spielidee	<input type="checkbox"/>
Grafik	<input type="checkbox"/>
Sound	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeit	hoch

von Carsten Borgmeier

Anfang der achtziger Jahre lockte das Cyberspace-Spektakel »Tron« Millionen High-Tech-Fans ins Kino. Für viele unvergeßlich, der Showdown des Films: Zwei turbogetriebene Motorräder rasen über eine ebene Fläche. Jedes zieht einen Magnetstrahl hinter sich her. Wer als erster den eigenen Schweif oder den des Gegners streift, stirbt. »Rebel Racer« erweckt den hochtourigen Reaktionstest jetzt mit über einem Jahrzehnt Verspätung auf dem guten alten C64 wieder zu neuem Leben. Am Spielprinzip wurde kaum etwas verändert. Nur sind aus den heißen Öfen schnittige Gleitflitzer geworden und man sieht den Parcours, ähnlich wie bei »Ballblazer« von Lucasfilm Games, in 3D-Grafik. In der Mitte des gesplitteten Bildschirms erkennt der Raser auf einem Miniradarschirm, wo er und sein Gegner gerade herumflitzen. In die Rolle des Kontrahenten schlüpft wahlweise ein zweiter Spieler oder der Rechner auf einer von zwei Schwierigkeitsstufen. In größerer Runde sind auch Turniere möglich. Über Vorrunden arbeitet man sich dann nach dem Knock-out-Prinzip langsam, aber sicher ins Finale vor. Den für einen Sieg notwendigen Score erreicht man durch möglichst schnelles Fahren

3-D-Speed



Die Konkurrenten rasen in 3-D über die Spielfläche

auf Zick-Zack-Kurs. Kommt einem dabei die eigene oder die gegnerische Markierungslinie zu nahe, hat man eine begrenzte Anzahl an Sprüngen zur Verfügung. Starbyte setzt die altertümliche Idee ansprechend in Szene: Programmierer Oliver Stiller zaubert flotte,

wenn auch etwas monotone, 3-D-Grafik aus dem C64, auf Wunsch auch in Schwarzweiß! Musikalisch erklingen eine peppige Titelmelodie und passables Motorengeheul. Solo-Zockern bietet der Kampf gegen den Computer entschieden zu wenig Abwechslung. Nur eine

exakte Steuerung reicht eben nicht. Moderne Action-Spiele bieten Zusatzausrüstung wie Powerbooster und Schußwaffen. »Rebel Racer« muß da passen. So etwas wie Spaß kommt nur beim Duell gegen einen Mitspieler auf. Hierbei erweist sich allerdings der winzige Bildschirmausschnitt als extrem hinderlich. Man sieht nie genau, wo gerade die Post abgeht, der kümmerliche Scanner hilft bestenfalls Adleraugen weiter. Vor ein paar Jahren wäre »Rebel Racer« noch als kurzweiliges Billigprodukt durchgegangen, heutzutage, wo der C64 technisch beinahe ausgereizt ist, sollte man für knapp 50 Mark mehr erwarten dürfen. (Ib)

Name: Rebel Racer, Preis: 49,95 Mark, Vertrieb: Bomico, Am Südpark 12, 6092 Kelsterbach

Rebel Racer	
64'er	5
WERTUNG	von 10
Spielidee	<input type="checkbox"/>
Grafik	<input type="checkbox"/>
Sound	<input type="checkbox"/>
Schwierigkeit	mittel